

Die „neuen“ Flugrouten der Deutschen Flugsicherung vom 4. Juli 2011

Sachstand

Am 4. Juli 2011 hat die Deutsche Flugsicherung auf der 78. Sitzung der Fluglärmkommission (FLK) die sogenannten Abwägungsergebnisse der **Flugrouten** präsentiert.

Insgesamt ist die Deutsche Flugsicherung in zahlreichen Aspekten den Beschlüssen der FLK nachgekommen.

Nach den nunmehr vorgelegten Vorschlägen wird **Großbeeren** im Wesentlichen durch **eine Abflugvariante** (Nordbahn bei westlichem Wind) und der Ortsteil **Diedersdorf** durch dieselbe **Abflugvariante** und **zusätzlich durch ein Anflugverfahren** (Nordbahn bei Ostwind) von den nun vorgelegten Flugrouten durch Fluglärm betroffen sein:

Abflug von Nordbahn bei Westwind: Die Flugzeuge beginnen ihren Steigflug zwischen Blankenfelde und Mahlow, umfliegen etwas südlich versetzt Diedersdorf. Danach erfolgt ein leichter Schwenk nach Westen, um südlich der Bahnlinie zwischen Großbeeren und Ludwigsfelde einen Freigabepunkt auf der **Höhe von 5.000 Fuß** (=ca. 1.550 Meter) *anzusteuern*. Bei dieser Höhe können die Piloten dann nach Freigabe durch die Fluglotsen selbständig über den weiteren Verlauf des Fluges entscheiden, *was gegebenenfalls auch direkte Überflüge von Großbeeren zur Folge haben kann*. Nach bisherigem Kenntnisstand werden bei dieser Höhe von 5.000 Fuß täglich mindestens 48 Flugzeuge (von ca. 150 Flugzeugen pro Tag) nach Norden abdrehen und zwischen Potsdam und Stahnsdorf weiterfliegen. Sofern die Maschine diesen Freigabepunkt früher erreichen, könnten sie auch – zum Teil wie bisher – direkt über Großbeeren nach Norden abdrehen.

Anflug der Nordbahn bei Ostwind: Bei Anflügen wird es gegenüber den bisherigen Verfahren kaum eine Änderung geben. Ab einem Punkt leicht westlich von Ludwigsfelde schwenken die Maschinen auf eine gerade Linie zur Nordbahn ein und fliegen südlich von Großbeeren und Diedersdorf ein.

Stellungnahme der SPD, Ortsverein Großbeeren

Der Flughafen Berlin-Brandenburg ist ein für die Region wichtiges Infrastrukturprojekt. Die Hauptstadtregion ohne einen Flughafen ist nicht vorstellbar. Es gehört zur Wahrheit dazu, dass es die brandenburgische SPD war, die sich vor 1996 für Sperenberg und nicht für Schönefeld eingesetzt hat. Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts für den Bau des Flughafens Schönefeld ist dieser Standort aber Realität.

Die Entscheidung für Schönefeld war und bleibt die falsche Entscheidung.

Die Proteste und die Verärgerung vieler Menschen bei der Diskussion zur Festlegung der Abflugverfahren am Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) sind berechtigt. Die Bürgerinnen und Bürger verlangen zu Recht lärmvermeidende Flugrouten rund um den BBI.

Deshalb fordert die SPD, OV-Großbeeren:

- Die **Freigabe der Flugzeuge darf frühestens ab 6.000 Fuß**, besser erst ab 8.000 Fuß Höhe erfolgen - damit wäre ein direktes Überfliegen von Großbeeren ausgeschlossen.
- Bei zahlenmäßig geringen Flugbewegungen darf **jeweils nur eine Startbahn** genutzt werden; nach den Vorschlägen der DFS kann bei alleiniger Nutzung der Südbahn und bei alleiniger Nutzung der Nordbahn Blankenfelde-Mahlow entlastend im Süden umflogen werden.
- Die SPD, OV Großbeeren, unterstützt ausdrücklich die Bemühungen u.a. der Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e.V., ein **Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 6:00** durchzusetzen.
Die SPD Großbeeren bittet daher alle Bürger nachdrücklich, sich an der entsprechenden Volksinitiative zu beteiligen.